

Energiestadt-Bericht

Re-Audit Gemeinde Bonaduz

Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt

Erstellt am: 25.09.2013

Die Gemeinde

Bonaduz

vertreten durch Gemeindepräsident

Christian Theus

beantragt durch

Trägerverein Energiestadt
die erneute Erteilung des Labels Energiestadt®

und beantragt beim

Forum European Energy Award e.V.
die erneute Erteilung des Labels Energiestadt® Gold
resp. des European Energy Award® Gold.

Gemeindevertreter

Vorname Name	Toni Bearth
Funktion	Gemeindepräsident
Anschrift	Gemeinde Bonaduz, Hauptstrasse 25, 7402 Bonaduz
Telefon / Fax	081 660 33 66
e-mail:	theus.gde@bonaduz.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name	Georges Ulber
Funktion	Leiter Verwaltung, Gemeindeschreiber
Anschrift	Gemeinde Bonaduz, Hauptstrasse 25, 7402 Bonaduz
Telefon / Fax	081 660 33 55 / 081 660 33 88
e-mail:	ulber.gde@bonaduz.ch

Weitere Informationen

<http://www.bonaduz.ch/index.php?idcatside=202> (Website der Gemeinde zur Energie)

Energiesstadt-Beraterin

Vorname Name Nora Herbst
 Funktion Consultant
 Anschrift Amstein + Walthert AG, Andreasstrasse 11, 8050 Zürich
 Telefon / Fax 044 305 91 78 / 044 305 92 14
 e-mail: nora.herbst@amstein-walthert.ch

2.1 Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	421 Pt.	
Für das Label Energiesstadt® notwendige Punkte (50%)	210.5 Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	315.75Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	278.6 Pt.	66.1 %

2.2 Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Highlights der Gemeinde

Mitglied TV Energiesstadt	Jan 2008
Diverse Beschlüsse Gemeindevorstand (Aktivitätenprogramm, Zielsetzungen, Beschaffungsrichtlinien)	Oktober 2008
Zertifizierung zum Label Energiesstadt	Mai 2009
1. Re-Zertifizierung	September 2013

Grundsätze und Verankerung der Energiepolitik

Die Gemeinde Bonaduz unterstützt die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft und die grundsätzlichen Ziele von EnergieSchweiz.

2.3 Verpflichtung gegenüber dem Trägerverein Energiesstadt

Die Mitgliedschaft im Trägerverein Energiesstadt ist Voraussetzung für die Verleihung des Labels Energiesstadt / des Labels Energiesstadt Gold / der Anerkennung „Partner auf dem Weg“.

Die Gemeinde ist seit 2008 Mitglied des Trägervereins Energiesstadt.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Grundlagen zur Zertifizierung von Städten und Gemeinden mit dem Label Energiesstadt:

Die gültigen Statuten des Trägervereins Energiesstadt (www.energiesstadt.ch)

Das gültige Reglement des Trägervereins Energiesstadt (www.energiesstadt.ch)

Den vollständigen Energiesstadt-Bericht Kapitel 1-5 gemäss der Inhaltsübersicht

Die Gemeinde verpflichtet sich mit diesem Antrag

- Die mit dem energiepolitischen Programm für 4 Jahre erklärten Aktivitäten im Rahmen der bewilligten Budgets termingerecht durchzuführen und damit ihre energiepolitischen Anstrengungen zu vertiefen und kontinuierlich auszubauen.
- Eine Arbeitsgruppe oder Kommission einzusetzen und mit entsprechenden Aufgaben und Kompetenzen zu versehen.
- Die Fortschritte im Rahmen einer jährlichen Erfolgskontrolle mit dem Energiesstadt-Berater/der Energiesstadt-Beraterin zu prüfen.
- Die Resultate zur Veröffentlichung frei zu geben (Dieses Kapitel wird auf www.energiesstadt.ch aufgeschaltet.)

1 Auszug aus dem eea Management Tool - Entwurf

Erstellt am 25.09.2013

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	421.0 Punkte
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	210.5 Punkte
Für das Label European Energy Award® Gold notwendige Punkte (75%)	315.8 Punkte
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	278.6 Punkte 66 %

1.2 Bewertung der Bereiche

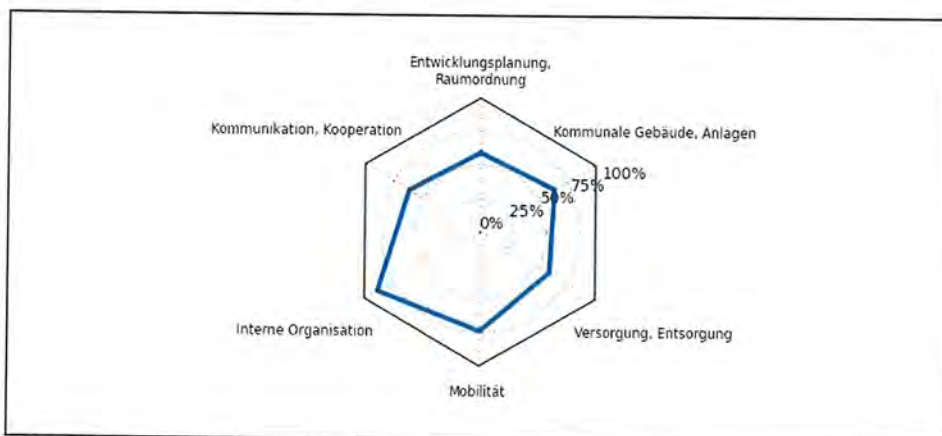


Abbildung 1.1 : Erfüllungsgrad nach Bereichen

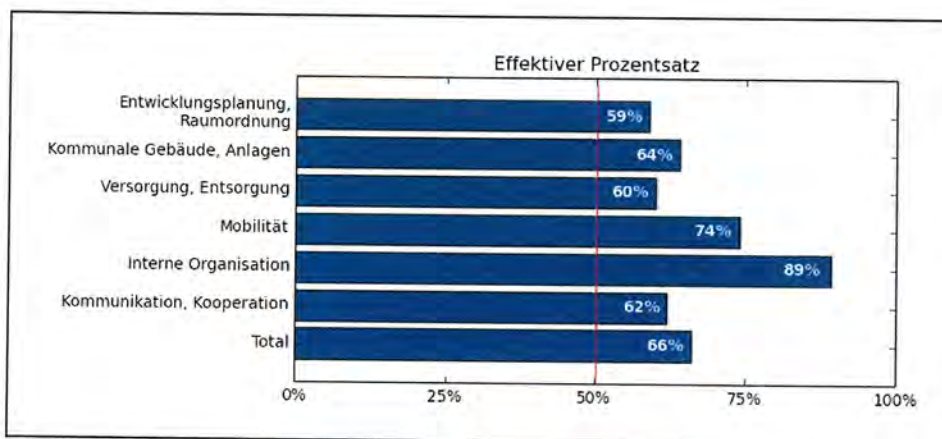


Abbildung 1.2 : Entwicklung und Umsetzungsqualität

1.3 Bewertung der Massnahmen

Massnahmen		Maximal Möglich		Effektiv		Geplant	
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	74.0	43.8	59%	0.0	0%
1.1	Konzepte, Strategie	32	32.0	20.4	64%	0.0	0%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	15.0	8.5	57%	0.0	0%
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20	15.0	8.5	57%	0.0	0%
1.4	Baubewilligung, -kontrolle	12	12.0	6.4	53%	0.0	0%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76	72.0	46.1	64%	0.0	0%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	26.0	15.7	60%	0.0	0%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	36.0	22.6	63%	0.0	0%
2.3	Besondere Massnahmen	10	10.0	7.8	78%	0.0	0%
3	Versorgung, Entsorgung	104	61.0	36.3	60%	0.0	0%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	5.0	4.9	98%	0.0	0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	15.0	8.8	59%	0.0	0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34	18.0	7.8	43%	0.0	0%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	8.0	4.7	59%	0.0	0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	11.0	6.5	59%	0.0	0%
3.6	Energie aus Abfall	16	4.0	3.6	90%	0.0	0%
4	Mobilität	96	78.0	57.6	74%	0.0	0%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	8.0	4.6	58%	0.0	0%
4.2	Verkehrsberuhigung, Parkieren	28	19.0	16.7	88%	0.0	0%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26.0	21.4	82%	0.0	0%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	11.0	8.5	77%	0.0	0%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	14.0	6.4	46%	0.0	0%
5	Interne Organisation	44	40.0	35.6	89%	0.0	0%
5.1	Interne Strukturen	12	8.0	6.8	85%	0.0	0%
5.2	Interne Prozesse	24	24.0	20.8	87%	0.0	0%
5.3	Finanzen	8	8.0	8.0	100%	0.0	0%
6	Kommunikation, Kooperation	96	96.0	59.2	62%	0.0	0%
6.1	Kommunikationsstrategie	8	8.0	4.0	50%	0.0	0%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit den Behörden	16	16.0	10.8	68%	0.0	0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	24.0	14.2	59%	0.0	0%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen MultiplikatorInnen	24	24.0	14.0	58%	0.0	0%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24.0	16.2	68%	0.0	0%
Total		500	421.0	278.6	66%	0.0	0%

1.4 Wichtigste Massnahmen aus den einzelnen Bereichen

Bereich 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

Massnahme 1.1.5 Abfallkonzept

Stand realisierte Massnahmen:

Abfallkalender vorhanden. Für Hauskehrich Einführung Moloksystem im ganzen Dorf. Sammlung durch Abfallverband Mittelbünden (Vermeidung- und Verminderungsgrundsätze vorhanden), geht zur KVA Trimmis. Beim Neuen Werkhof wurde ein Recyclinghof und eine Grüngutsammelstelle installiert, wo rund um die Uhr angeliefert werden kann. Dies hat das Problem der wilden Abfallentsorgung im Wald entschäft. Grüngut wird in die Biogasanlage Cazis geliefert (450t/Jahr), Stäucher und Stauden zu Holz-schnitzel verarbeitet und zur Tegra geliefert. Die Rückmeldungen zum neuen Recyclinghof waren sehr positiv. Einzig für Sperrgut, findet 2Mal jährlich eine Abfuhr statt. Konzeptionell sehr gut aufgeleitet; alle wichtigen Recyclinggüter werden abgenommen. Erfassung der Mengen. 20/70/-

Geplante Massnahmen:

Massnahme 1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung

Stand realisierte Massnahmen:

Gut. Mit Revision der Ortsplanung im 2009 aktualisiert. Flächendeckend ist Tempo 30 umgesetzt (bis auf Kantonsstrasse). Bericht in diesem Zusammenhang vorhanden. Wanderweg- und Radwegnetz gut geplant, am umsetzen. -> Am Vorderrhein wurde eine Fuss- und Velobrücke erstellt. Verbesserung bei unbewachtem Bahnübergang: es wurde eine Überführung erstellt (Route ist Teil von VelolandCH). Signalisation Wanderwege wurde verbessert. Richtung Rhäzüns: es wurde zum 3. Mal ein Widererwägungsgesuch für T50-Abschnitt (anstatt T60) eingereicht, da es da jetzt neu auch Wohngebiete gibt. Stellungnahme bei AfE eingereicht für Erweiterung um Fussweg wenn RhB Brücke um eine Spur erweitert wird. 20/50/- 31.01.2013 HERB

Geplante Massnahmen:

Geplant: Brücke Hinterrhein Gemeinsam mit Rhäzüns: Teilstrecke Bonaduz-Rhäzüns auf T50

Bereich 2 Kommunale Gebäude, Anlagen

Massnahme 2.1.5 Beispielhafter Neubau oder Sanierung

Stand realisierte Massnahmen:

Neubau Gemeindebetriebe Bonaduz/Rhäzüns: Einbau Erdwärmesonden Pumpe, Holzausstattungen aus einheimischem FSC Holz. Aufbau PV-Anlage auf Dach (durch Rhienenergie, in KEV). Hat für grosses Echo gesorgt. Erhielt den Graubünden Holz Sonderpreis 2012. 20/50/20 31.01.2013 HERB

Geplante Massnahmen:

Massnahme 2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme

Stand realisierte Massnahmen:

85% erneuerbare Wärme, mit dem Schnitzelwärmeverbund im Zentrum (800m³/a), Pfarreizentrum und Pfarrhaus wurden neu angehängt. Für die Kirche ist der Anschluss gemacht. Die Kirchgemeinde muss ihrerseits noch anschliessen und die alte, elektrische Bankheizung demontieren. Bewertung gemäss Enercoach -/100

Geplante Massnahmen:

Bereich 3 Versorgung, Entsorgung

Massnahme 3.1.1 Unternehmensstrategie der Energieversorger

Stand realisierte Massnahmen:

Rhienergie, mit Teilbeteiligungen (Rhäzüns: 10%; Bonaduz: 15%=> Reduktion auf 1 Pkt; Rätia Energie: 22%, Private Aktionäre: 17%), jd Gemeinde mit einer Vertretung im VR. VR entscheidet über Strategie, und hat die Produkte Föpro, Ökostrom, Beratungen, Geräteaktionen etc. alle gutgeheissen. => Kommune beteiligt sich. Im Konzessionsvertrag mit Rhienergie ist festgehalten, dass das EW Bemühungen zur Verbesserung der Energieeffizienz, mit ökologischen Produktion, Anreize zum Energiesparen, Beratung, gemeinsame Kommunikationsmassnahmen unterstützt. Mit dem Erschliessungsgesetz wurden Konzessions-abgaben und energetische Fördermassnahmen in verbindlicher Form festgelegt. Geschäftsbericht vorhanden. 40/50/- 06.02.2013

Geplante Massnahmen:

Massnahme 3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien

Stand realisierte Massnahmen:

Das Förderprogramm von rhienergie wird aus dem jährlichen Gewinn finanziert (Fond für Energieeffizienz und EE). Gde und Aktionäre verzichten auf einen Teil ihrer Dividenden und unterstützen so das FöPro (~150'000.-/a; davon 15% Bonaduz, macht 22'500.-). Mit dem neuen Erschliessungsgesetz wurde Förderung bei Sanierungen verbindlich geregelt: Konzessions-abgabe von 0.5 Rp/kWh-1Rp/kWh auf Nieder-spannungsebene, 0.3 bis 0.6 Rp/kWh auf Hochspannungsebene. Gde gewährt analog dem Kanton Beiträge für Massnahmen an bestehenden Bauten. Der Kantonale Förderbetrag wird aufgestockt um einen Faktor von 0.5-2, Gemeinderat entscheidet über diesen Faktor (momentan bei 0.5). => 50'000 CHF, Total ca. 27.-/EW! 30/40/30 06.02.2013 HERB

Geplante Massnahmen:

Massnahme 3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet

Stand realisierte Massnahmen:

Wärmeverbund [800m3/a], macht schon einen bemerkbaren Anteil am Gesamtwärmeverbrauch der Gemeinde aus (560 MWh/a). Hamilton mit GW WP. Statistik 2008: 392 Öl-Zentralheizungen =>ca. 17'640 MWh 76 Holz-Zentralheizungen WP 2007: 83 Objekte, 898 kW Wärmeleistung, 320 kWel. Statistik 2012 (Auswertung mit www.energie-region.ch): Holz: 3.1 GWh/a, Solarthermie: 38 MWh/a; Umweltwärme: 1.12 GWh/a, Fernwärme: 620 MWh/a; Total: 35.5 GWh/a => Anteil Erneuerbarer Wärme am Gesamtwärmebedarf der Gemeinde: 14% -/70 06.02.2013 HERB

Geplante Massnahmen:

Massnahme 3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen

Stand realisierte Massnahmen:

Beim Neuen Werkhof wurde ein Recyclinghof und eine Grüngutsammelstelle installiert, wo rund um die Uhr angeliefert werden kann. Grüngut wird in die Biogasanlage Cazis geliefert (450t/Jahr, zusammen mit Rhäzüns=> 108kg/EWJahr)Stäucher und Stauden zu Holzschnitzel verarbeitet und zur Tegra geliefert. Oft auch dezentrale Kompostierung. 20/20/50 06.02.2013 HERB

Geplante Massnahmen:**Bereich 4 Mobilität****Massnahme 4.2.2 Hauptachsen****Stand realisierte Massnahmen:**

Zwei Kantonsstrassen, entsprechende Interventionen bei den zuständigen Stellen wurden mehrfach gemacht. T30-Begehren für italienische Strasse wurde vom Kanton nicht eingegangen, auf der Versamerstrasse jedoch konnte sich die Gemeinde durchsetzen. Geschwindigkeitsmessungen wurden durchgeführt, bis Gerät defekt war. Handlungsspielraum der Gemeinde wird maximal ausgenutzt. Potenzialreduktion auf 3 Punkte, da Hauptachsen in Kantonshoheit. 20/60/10

Geplante Massnahmen:**Massnahme 4.2.3 Temporeduktion und Attraktivierung öffentlicher Räume****Stand realisierte Massnahmen:**

Flächendeckend T30 ab April 2008 (mit Ausnahme der Hauptverbindungsstrassen= Kantonsstrasse). Geschwindigkeitsmessungen vor und nach Einführung T30. Richtung Rhäzüns: es wurde zum 3. Mal ein Widererwägungsgesuch für T50-Abschnitt (anstatt T60) eingereicht, in diesem Zusammenhang wurden auch Messungen gemacht. Im Prinzip ist auf Hauptachsen Kanton zuständig für Kontrolle. Umgestaltung Dorfplatz als Begegnungsraum 2008. Potenzial: gut ausgeschöpft, weiterer Handlungsspielraum eingeschränkt, respektive mit Erneuerung Dorfplatz optimiert. Durchgehende Trottoirs auf Hauptachsen. Bänke noch mit gewissem Potenzial. 20/30-10/20-10 25.09.2013 HERB

Geplante Massnahmen:

Mittelfristig: Anschaffung Geschwindigkeitsmessgerät

Massnahme 4.2.4 Städtische Versorgungssysteme**Stand realisierte Massnahmen:**

Gesamtbedarf für den täglichen Bedarf wird im Dorf gedeckt. Die Produkte der Bauernbetriebe werden von Coop/Migros abgeholt und verkauft. Neu gibt es jetzt auch eine Apotheke im Dorf, dies wurde von der Gemeinde mitgetragen. Gemeindebetrieb holt bei Bedarf Recyclinggut ab (bspw. für ältere Leute) 20/70/10 05.02.2012 HERB

Geplante Massnahmen:**Massnahme 4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung****Stand realisierte Massnahmen:**

Gut geplant und es wird viel gemacht: Durchgehend T30, durchgehende Trottoirs auf Hauptachsen. Wanderwegkonzept optimiert, umgesetzt. Schulwege sind optimiert. Bei der Italienerstrasse wo Unterführung zu Dorfplatz zu wenig gebraucht wurde ein Fussgängerstreifen gemacht. Am Vorderrhein wurde eine Fuss- und Velobrücke erstellt. Verbesserung bei unbewachtem Bahnübergang: es wurde eine Überführung erstellt (Gurgs). Verbindung zu Kinderspielplatz: Trottoir wird gebaut. Im 2013 soll Bhf saniert werden: dabei ist neuer Ausgang vorgesehen, so dass die Mitarbeiter der Firma Hamilton (wichtiger Arbeitgeber) nicht mehr Umweg laufen müssen. 20/50-10 05.02.2013 HERB

Geplante Massnahmen:**Massnahme 4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung****Stand realisierte Massnahmen:**

Gut geplant und es wird viel gemacht: Mit Nachbargemeinden: Die Verbindungen für den Langsamverkehr zwischen den Gemeinden Bonaduz und Rhäzüns wurden optimiert (Schulradweg). Anschlüsse an die nationalen Radwegrouten, Teilstrecke 13 neu signalisiert (Veloland CH und im Dorf). Mit dem kantonalen Agglomerationsprogramm ist Veloweg Erweiterung (Bondauz, Rotherbrunnen, Rhäzüns) vorgesehen. Am Vorderrhein wurde eine Fuss- und Velobrücke erstellt. Verbesserung bei unbewachtem Bahnübergang: es wurde eine Überführung erstellt (Route ist Teil von VelolandCH). Brückensteg Hinterrhein als Rad- und Fusswegverbindung vorgesehen: Auftrag für Studie liegt vor, bis im Herbst ist bekannt, wie viel es kostet. 20/50/10 05.02.2013

Geplante Massnahmen:

Brückensteg Hinterrhein als Rad- und Fusswegverbindung vorgesehen: Finanzierungsanteil Bonaduz

Massnahme 4.3.3 Abstellanlagen**Stand realisierte Massnahmen:**

Schulhaus, Kirche, Gemeindehaus, Coop, Migros, Bahnhof etc. mit gutem Angebot. Im öffentlichen Raum ist der Bedarf gedeckt. Kein Potenzial mehr. 20/70/0

Geplante Massnahmen:**Bereich 5 Interne Organisation****Massnahme 5.1.2 Gremium****Stand realisierte Massnahmen:**

z.Z. gibt es ca 15 Kommissionen (Bau, Forst, Schul, Dorfplatz...) Energiekommission wurde im Aug. 2008 gegründet, inkl. vom Gemeindevorstand beschlossenes Pflichtenheft (aktualisiert und erneut beschlossen 2013). EK tagt 2-4 mal/a, inkl. Protokoll, Beteiligte setzen Beschlüsse um (gemäss Aktivitätenprogramm). Mitgliederliste siehe Beilage. Energiestadtberatung ist sporadisch anwesend. 30/70/- 05.02.2013

Geplante Massnahmen:**Massnahme 5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung****Stand realisierte Massnahmen:**

Seit Beginn des Energiestadt-Prozesses wird der Katalog und das Aktivitätenprogramm ständig ergänzt und upgedatet. Die Zielerreichung in den 6 Bereichen wird dementsprechend regelmässig überprüft und die Messresultate werden zusammenfasst. Das Aktivitätenprogramm wurde im Rahmen zur Vorbereitung auf das Re-Audit umfassend aktualisiert. Alle Bereiche von Energiestadt sind abgedeckt, Verantwortlichkeiten teilweise zugeteilt. Für Energiestadt wurde ein Budget vorgesehen. Dieses ist jedoch nicht konkret den Massnahmen zugeteilt. Es wird jährlich nachgeführt, Betroffene und Interessensvertreter sind einbezogen (u.a. Bevölkerungsvertreter, EWT, Verwaltung, GV). Die Energiestadtberatung ist sporadisch anwesend. 30/70/- 05.02.2013 HERB

Geplante Massnahmen:

Massnahme 5.2.4 Beschaffungswesen**Stand realisierte Massnahmen:**

Beschluss des GV vom 24.11.2008: "Beschaffungsrichtlinien für den ökologischen Einkauf von Papier, Geräten und Fahrzeugen sowie für energie- und umweltgerechte Bauten". Recyclingpapier mit Umweltzeichen Blauer Engel, Anschaffung von Forstfahrzeuge mit Partikelfilter, Einsatz von Gerätebenzin im gesamten Forst- und Werkbereich. Bei Einbauten von Klein- und Küchengeräten in den Gemeindeliegenschaften wird höchstmögliche Effizienz berücksichtigt. Umweltschonende Mittel für Gebäudereinigung. (siehe Beilagen). 10-10/80 25.01.2013

Geplante Massnahmen:**Massnahme 5.3.1 Budget für energiepolit. Gemeindearbeit****Stand realisierte Massnahmen:**

8000 CHF für Energiestadt 3500 CHF für Energieberatung Sowie Budget für Förderprogramm: die Beiträge des Kantons werden verdoppelt Jährlich werden ca. 12'000 CHF für Energiestadt Budgetiert. => > 4.-CHF/EW 20/30/50 05.02.2013 HERB

Geplante Massnahmen:**Bereich 6 Kommunikation, Kooperation****Massnahme 6.3.2 Professionelle Investoren und HausbesitzerInnen****Stand realisierte Massnahmen:**

Im Dezember 2011 wurde auf dem Dorfplatz zwei Eisklotze aufgestellt und 20 Energiebearbeitungen verlost. Der eine Eisklotz war wärmegeklämt, der andere stand ohne Dämmung da. Alle Bewohner wurden persönlich angeschrieben und auf die Aktion aufmerksam gemacht. Dabei konnten Energieberatungen gewonnen werden. Jährlicher Energiedialog durchgeführt durch Rhienergie. 2009 zum Thema Sonnenenergie-gewinnung in Bonaduz. Regionale Unternehmen stellten in der Turnhalle ihre Produkte und DL vor. Energiesparaktion 2011, Vorträge, Ausstellung mit Aperio in Chur v. AfE, Informationen zu Energieeffizienz bei Altlastensanierungen. Energiemerkblatt mit wichtigen Adressen auf Webseite. Kommunikation Anpassung Erschliessungsgesetz in Medien. Minergiefläche bei Privaten: 3840 m2 10/10-0/40/10 05.02.2013

Geplante Massnahmen:**Massnahme 6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation****Stand realisierte Massnahmen:**

Findet via Gemeindeversammlung, via Gemeindeverwaltung statt. Naturverein; Arbeitsgruppen werden Projektbezogen eingesetzt, immer mit breiter Abstützung aller Interessensgruppierungen. Bsp: Bei Ortsplanung/Planung Gemeindebetriebe wurden Vertreter aus Interessensgruppen mit einbezogen. Je nach Projekt ca. 30-50% der Personen in Arbeitsgruppen sind Einwohnervetreter. 20/40/30 05.02.2013 HERB

Geplante Massnahmen:

Massnahme 6.5.3 Finanzielle Förderung**Stand realisierte Massnahmen:**

Rhienergie fördert seit dem 1.1.2008: HHGeräte: Kühl- und Gefriergeräte, Kaffeemaschinen, Gebäude: WW-Anschluss bei Waschmaschinen und Geschirrspüler, PV-Anlagen (KEV-Überbrückung). Diverse Aktionen, in der Regel 1 pro Jahr (bsw. Rhiibike, Standbykiller, Stromsparmäuse). Das Förderprogramm wurde vom VR des Rhienergie auf unbefristete Zeit verlängert. Gratis Energieberatung für energetische Gebäude-sanierungen für 20 Antragsteller pro Jahr (Kostendach 3500CHF). Kommunale Förderung bei Sanierungen: Beiträge von Kanton werden mit einem Faktor von 0-2 (aktuell 0.5) aufgestockt. Jährliches Förderbudget ist 50'000CHF. Letztes Jahr nur 25'000CHF ausgeschöpft. 20/20/25 25.09.2013
HERB

Geplante Massnahmen: